Reihe: Praxistipps

In der Reihe „Praxistipps“ des Bundesforums Vormundschaft und Pflegschaft finden Sie Zusammenstellungen von hilfreichen Links, Broschüren und Materialien für die Praxis zum jeweiligen Thema.

Nr. 1
Übergänge von jungen Volljährigen gestalten

Im Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft e.V. wird seit einiger Zeit eine lebhafte Diskussion dazu geführt, wie Vormund*innen den Übergang in die Volljährigkeit vorbereiten, mitgestalten und evtl. auch begleiten könnten. Vormundschaft bricht mit dem 18. Lebensjahr und dem formalen „Erwachsensein“ abrupt ab. Wie Eltern und Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe wissen, ist das Erwachsenwerden aber in der Wirklichkeit ein langsamer Prozess. Der Unterstützungsbedarf der jungen Menschen durch Erwachsene zieht sich noch weit ins nächste Lebensjahrzehnt und kann erheblich schwanken.

Im Folgenden finden Sie einige Hinweise und Materialien für junge Menschen mit und ohne Fluchterfahrung und Vormund*innen, die mit diesen jungen Menschen arbeiten.

Diskussionspapiere des Bundesforums zum Thema „Übergänge in die Volljährigkeit“

Diskussionsbeiträge zu Hilfen junger Volljähriger
Obwohl die Vormundschaft mit dem 18. Lebensjahr endet, äußern junge Menschen nicht selten weiteren Beratungs- und Unterstützungsbedarf in Gegenwart ihrer Vormund*innen. Unser Fachbeiratsmitglied Volker Henneicke hat zu diesem Thema ein Impulspapier erstellt, auf das die Vorsitzende des Bundesforums, Henriette Katzenstein, mit einem Diskussionspapier antwortete.

Angebote des Careleaver e. V. für Jugendliche und junge Volljährige im Übergang

Notfallfonds
Der Careleaver e. V. unterstützt junge Menschen ab 16 Jahren aus der Jugendhilfe und darüber hinaus mit seinem Notfallfonds. Mithilfe des Notfallfonds werden auf Antrag Kosten übernommen, die zum Beispiel das Jugendamt oder das Jobcenter nicht übernehmen.

Netzwerktreffen
Zweimal im Jahr bietet der Careleaver e. V. ein Netzwerktreffen an, damit Menschen ab 16 Jahren, die noch in einer Pflegefamilie oder Wohngruppe leben oder diese bereits verlassen haben, ein soziales Netzwerktreffen haben, dass den Austausch fördert sowie Unterstützung und Beratung bietet. Sämtliche Kosten für die Teilnahme werden übernommen.

Informationen zur Kostenheranziehung
Junge Volljährige, die Hilfen nach § 41 SGB VIII bekommen, sind heute noch häufig davon betroffen, dass Ihnen ein Großteil des Einkommens zur Kostenheranziehung entzogen wird. Das Bundesnetzwerk Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe hat sich in den letzten Jahren intensiv mit der Kostenheranziehung beschäftigt und hält auf seiner Seite Vorlagen für Widersprüche, einen Kostenbeitragsrechner und Infobroschüren und Rechtsgutachten vor.

Unterstützung bei der Perspektivklärung und weiteren Fragen

Seminare und Kalender von Klückskinder
Klückskinder ist eine Organisation, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei ihrer Perspektivplanung unterstützt und auch über die Jugendhilfe hinaus mithilfe eines Mentorings begleitet. Der Mutmacher-Kalender gehört zu ihren Highlights. Jeden Monat berichtet ein Careleaver im Kalender von seinen Erfahrungen in der Jugendhilfe und seiner Zeit danach. Hierdurch motivieren die Klückskinder junge Menschen aus der Jugendhilfe, ihren Träumen nachzugehen und zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. Der Kalender eignet sich auch gut, um als Vormund*in mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen, – auch über Wünsche und Pläne für die Zukunft. Ideen für die Arbeit mit dem Kalender finden Sie hier.

Durchblick-Broschüre
Die Broschüre von der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen und der Universität Hildesheim informiert Careleaver in leichter Sprache insbesondere zu den Themen Schule, Ausbildung, Finanzierung und Wohnen. Zu der Broschüre gibt es auch eine Website, die junge Menschen mit dem Handy besuchen können.

Unterstützung von Auslandsaufenthalten durch Careleaver weltweit
Das Ziel von Careleaver Weltweit ist es, Careleaver einen gleichberechtigten Zugang zu Auslandsaufenthalten zu ermöglichen. Dafür bekommen sie die notwendige Unterstützung, die junge Erwachsene sonst meist durch Eltern oder andere Familienmitglieder erfahren. Sie werden sowohl in der Vorbereitung (Bewerbung, Visa-Antrag, Einlagerung der Möbel) als auch in der Nachbereitung (Suche nach Wohnraum und Ausbildungsplätze) durch das Projekt finanziell unterstützt und beraten. Zusätzlich bekommen sie auch für die Zeit während des Freiwilligendienstes eine*n Mentor*in zur Seite gestellt, der*die jeder Zeit ansprechbar ist.

Praxishilfen für junge Geflüchtete und die Arbeit von Vormund*innen und anderen Fachkräften mit ihnen

Kompetenzzentrum Pflegekinder:
Junge Geflüchtete beim Übergang ins Erwachsenenleben begleiten
Im Rahmen des Projekts „Gewinnung ehrenamtlicher Vormundschaften – Eine Chance für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ wurde diese Orientierungshilfe vom Kompetenzzentrum Pflegekinder mit weiterführenden Hinweisen zum Careleaver-Diskurs, zu jungen Geflüchteten und zur ehrenamtlichen Vormundschaft (siehe S. 18 f.) erstellt. Auf den Seiten 12 ff. finden Sie einen Beitrag von Dr. Miriam Fritsche mit dem Titel „Auch junge Geflüchtete sind Careleaver“.

Stadtjugendamt München:
18 - und jetzt!? Pflegekinder werden erwachsen.
Im Pflegeelternrundbrief des Stadtjugendamtes München berichten Pflegekinder und ihre Pflegeeltern von der Zeit hin zur Volljährigkeit und wie sich der Übergang ins Erwachsenenleben gestaltete. Sie haben aufgeschrieben, wie sie die Zeit des Übergangs erlebt haben und was in schweren Zeiten unterstützend für sie war.

Wer sich intensiver mit der Materie beschäftigen möchte, dem empfehlen wir die qualitative Studie von Dr. Carolin Ehlke (2020): Care Leaver aus Pflegefamilien. Die Bewältigung des Übergangs aus der Vollzeitpflege in ein eigenverantwortliches Leben aus Sicht der jungen Menschen
Die qualitative Studie gibt einen Einblick in das Bewältigungshandeln von Care Leavern aus Pflegefamilien und in die von ihnen erfahrene soziale Unterstützung während des Übergangs in ein eigenverantwortliches Leben. Es wurden sieben junge Menschen interviewt, die retrospektiv auf

ihren Leaving-Care-Prozess blicken und beschreiben, wie sie diesen bewältigt und welche soziale Unterstützung sie dabei erfahren haben.

Rechtshilfefonds des B-UMF
Gerade im Übergang ins Erwachsenenalter zeigt sich, dass junge Geflüchtete mit zusätzlichen Hürden zu kämpfen haben und sich Fragen bzgl. Aufenthaltsstatus und Familienzusammenführung neu stellen. Der BumF-Rechtshilfefonds wurde eingerichtet, um jungen Geflüchteten zu ihrem Recht zu verhelfen. Durch den Rechtshilfefonds wird sowohl einzelnen jungen Menschen durch die Übernahme von Anwaltskosten geholfen als auch Grundsatzurteile erwirkt, die vielen jungen Menschen zugutekommen.

Leitfaden für Fachkräfte zur Situation geflüchteter junger Volljähriger im Übergang (B-UMF)
Der BumF-Leitfaden verdeutlicht die unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen junger Geflüchteter im Übergang in ein eigenverantwortliches Leben. Rechtliche Fallstricke und Herausforderungen werden aufgezeigt und Möglichkeiten sowie konkrete Handlungsspielräume eröffnet, um für alle Beteiligten größtmögliche Handlungssicherheit herzustellen und die Rechte der jungen Geflüchteten zur Geltung zu bringen.

Checkliste für den Übergang (von Jugendhilfe) zum selbstständigen Leben (B-UMF)
Mithilfe der Checkliste können (ehrenamtliche) Vormund*innen gemeinsam mit jungen Geflüchteten den Übergang aus der Jugendhilfe planen. Im Vordergrund stehen Fragen bezüglich des Aufenthaltes, weiterer Hilfen für junge Volljährige und Finanzierungsmöglichkeiten über die Jugendhilfe hinaus (z. B. ALG, BAföG, BAB). Zusätzlich wird auf Fragen zur Krankenversicherung und zur Wohnsituation hingewiesen, die mit Beginn der Volljährigkeit geklärt werden sollten.

Arbeitshilfe zur Beantragung von Hilfen für junge Volljährige (B-UMF)
Die Arbeitshilfe des Bundesfachverbandes unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (BumF) informiert über Hilfen für junge Volljährige nach § 41 SGB VIII und ist insbesondere für ehrenamtliche Vormund*innen empfehlenswert, die mit den Hilfen im SGB VIII noch nicht vertraut sind.

Miniila App mit Informationen für junge Geflüchtete ab 18 Jahren (B-UMF)
Missing Children Europe hat mit Unterstützung des Bundesfachverbands unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (BumF) die Miniila App erstellt, die hilfreiche Informationen zu unterschiedlichen Themen für unbegleitete Minderjährige in ganz Europa zur Verfügung stellt. Es stehen auch Informationen zur Vormundschaft und Hilfen für junge Volljährige mit entsprechenden Kontaktpersonen zur Verfügung. Die App ist in den Sprachen Englisch, Französisch, Arabisch, Farsi und Tigrinya erhältlich.

Eigenverantwortung durch Selbstorganisation und ehrenamtliches Engagement junger Menschen stärken

Für Jugendliche und junge Menschen am Übergang in die Volljährigkeit stellen Selbstorganisationen und ehrenamtliches Engagement eine Möglichkeit dar, in die Selbstständigkeit hineinzuwachsen. Außerdem fördern die Kontakte, die sie dabei schließen, ihre Unterstützungsnetzwerke, auf die sie in der Volljährigkeit häufig zurückgreifen können.

Wir stellen Ihnen hier einige Möglichkeiten dar, die sich direkt an junge Menschen richten, die in der Kinder- und Jugendhilfe aufwachsen oder aufgewachsen sind. Denken Sie aber auch an andere Angebote, die sich an alle jungen Menschen richten. Im Newsletter des Bundesforums stellen wir immer wieder mal solche Angebote vor.

Selbstvertretungen in den Hilfen zur Erziehung

In den Hilfen zur Erziehung gibt es mittlerweile immer mehr Gremien, in denen sich Jugendliche und junge Volljährige aus Pflegefamilien und Einrichtungen entweder als gewähltes Mitglied oder ganz ohne Zugangsvoraussetzung engagieren können. Es gibt mittlerweile fünf landesweite Interessenvertretungen in Hessen, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Brandenburg und Rheinland-Pfalz und den Careleaver e. V. als bundesweite Interessenvertretung von Jugendlichen ab 16 Jahren, die sich auch über die Jugendhilfe hinaus im Verein engagieren.

Jugendliche ohne Grenzen (JoG)

JoG ist eine Selbstvertretung von jungen Flüchtlingen, die sich für ihre Interessen, insbesondere für ein Bleiberecht, einsetzen. Hier können sich junge Menschen engagieren, die selbst nach Deutschland gekommen sind und sich für ihre Anliegen stark machen möchten.
Zusätzlich finden Sie und die jungen Menschen (jugendgerechte) Informationen auf den Seiten des Bundesfachverbandes unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (BumF).

Aktion Mensch

Aktion Mensch fördert soziale Projekte, bietet aber auch eine Suchmaschine an, wo Sie gemeinsam mit jungen Menschen am Übergang in die Volljährigkeit Projekte in ihrer Region finden, in denen sie sich ehrenamtlich engagieren können. Ist die Suchmaschine verlinkt.

Heidelberg, 25.03.2021